



**Massenstart der Schülerklassen U8 bis U10 über einen Kilometer. Biathlet Bastian Schuhmacher (3.v.r.; Startnummer 17) ist am Ende Streckenschnellster. Zweite im Gesamteinlauf wird die Bödefelderin Emma Nölke (2.v.r.; Nr. 19). Bjarne Fischer (Mitte; Nr. 30) vom SC Girkhausen wird Zweiter bei den Schülern des Jahrgangs 2012.**

# 30-Liter-Fass wird Beute von Birger Hartmann

## Erster Formtest der Wintersportler mit 80 Läufern beim Krombacher-Crosslauf an der Pastorenwiese

Von Peter Kehrle und Florian Runte

**Wunderthausen.** Ein guter Wintersportler wird im Sommer geschmiedet – getreu dieser Binsenweisheit haben die heimischen Skisportler bereits vor rund einem Monat wieder mit dem Training für die Wettbewerbe im Skilanglauf und Biathlon begonnen. Zur ersten Formüberprüfung traf sich die Skisportszene am Sonntagmorgen an der Skihütte des SK Wunderthausen an der Pastorenwiese – selbstredend nicht mit Ski, sondern mit Turnschuhen an den Füßen. Beim Crosslauf ging es um die ersten Punkte für den Sommer-Nachwuchscup des Nordischen Skiver eins Rothaargebirge.

Nicht wenige Athleten warfen sich im Ziel erst einmal auf den Waldboden, denn die Strecke hatte es mit mehreren happigen Anstiegen und Querfeldeinpassagen in sich. Zu dieser Erkenntnis waren vor zwei Jahren ja bereits die deutschen Profi-Läufer gekommen.

### So geht es weiter im Sommer-Nachwuchscup

■ Insgesamt zählen **sechs Veranstaltungen** zum Sommer-Nachwuchscup des Nordischen Skiver eins. Es folgen ein Inline-Rennen in **Oberhundem** (16. Juni), der Test der allgemeinen Athletik in **Winterberg** (29./30. Juni).

■ Nach der Sommerpause geht es mit einem Skiroller-Rennen in **Bad Berleburg** (1. September) sowie einem Skiroller-Berglauf im **Ilsetal** (22. September) und einem Technik-Crosslauf beim **SC Girkhausen** (6. Oktober) weiter.

### „Wettkampf ist am Ende Wettkampf.“

**Stefan Kirchner**, Landestrainer, freut sich über Sprints auf der Zielgeraden

„Der Kurs war in weiten Teilen identisch mit dem von der Sommer-Leistungskontrolle von 2017“, verriet der SKW-Vorsitzende Jonas Knoche: „Wir sind ein bisschen weniger als damals von den festen Wegen abgewichen, aber es war immer noch anstrengend.“

Über Stock und Stein galt es auch unter voller Belastung die Konzentration beim Beobachten der Konkurrenz und von Boden-Unebenheiten aufrechtzuerhalten. Eine Kompetenz, die auch im Winter auf Ski gefragt ist. „Es geht darum, nicht nur in einem Trott laufen zu können. Die Loipen sind ja auch oft uneben, da muss man die Beine auch mal heben können und variabel sein in der Schrittfolge“, sagt Langlauf-Landestrainer Stefan Kirchner.

Als Preise gab es beim Krombacher-Pokallauf neben Pokalen und

Urkunden auch Getränke – in den jüngeren Klassen natürlich alkoholfrei. Das 30-Liter-Bierfass als Streckenschnellster beim Krombacher-Pokallauf räumte Biathlet Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) ab, der die 10 Kilometer durch den Wald in 38:39,8 Minuten abriss.

### Ricarda Weller zweitschnellste Frau

Das Fass im 7,5-km-Rennen der Frauen nahm Melina Schöttes vom SC Oberhundem in 23:28 Minuten mit. Als Zweite kam drei Minuten später SKW-Trainerin Ricarda Weller zwischen den Bäumen hervor, dann folgte Bente Rekowski (U18/SC Rückershausen), die künftig „nur noch“ Volksläufe und keine Rennen mehr im Deutschlandpokal bestreiten will.

Dahinter kamen U20-Läuferin Isabel Schmidt (SC Rückershausen) und U16-Läuferin Martha Hedrich (SK Wunderthausen) Hand in Hand ins Ziel. „Wir haben uns gegenseitig gezogen und wollten zu-

sammen durchs Ziel laufen“, sagten die beiden Läuferinnen nach dem Zieleinlauf. Stefan Kirchner hätte sich an dieser Stelle einen Sprint gewünscht: „Da hätte man auch noch mal das Endspurtverhalten üben können. Wettkampf ist am Ende Wettkampf.“

### Deutschlandpokal in zwei Monaten

In knapp zwei Monaten steht auf Bundesebene die Sommer-Leistungskontrolle des Deutschen Skiverbandes auf dem Programm, im Sommer-Nachwuchscup geht es am 16. Juni mit einem Inline-Rennen in Oberhundem und am 29. oder 30. Juni mit dem Athletiktest in Winterberg weiter.

Sollte auch dort die Beteiligung mit rund 80 Startern so sein wie in Wunderthausen, wären die heimischen Vereine zufrieden. Kirchner: „Vor allem bei den jüngeren Jahrgängen war es gut besetzt. Ich hoffe, dass viele der Kinder lange bleiben und den Spaß am Sport behalten.“